



Beschreibung der Gegenstände und Dokumente aus der BRD

Einladung zur Abiturfeier 1985

Schulische Festveranstaltung mit öffentlicher Überreichung der Abiturzeugnisse durch den_ die Schulleiter_in. In einem kulturellen Rahmenprogramm, das die Abiturient_innen gestaltet hatten, wurde dabei vielfach Hohn und Spott über die versammelten Lehrer_innen ausgeschüttet. Dieser Tag war wiederholt ein Anlass für derbe Scherze gegen die Schule.

Ehrenurkunde (Lauf um die Walter-Gropius-Schule 1975)

Urkunde über die freiwillige Teilnahme an einem jahrgangsübergreifenden Laufwettbewerb der Schule.

Ehrenurkunde (Bundesjugendspiele 1983)

Die Bundesjugendspiele (BJS) sind eine vom deutschen Bundespräsidenten initiierte und jährlich an den deutschen Schulen durchgeführte Sportveranstaltung. Die Schüler_innen werden dabei dazu angeregt, in bestimmten Disziplinen (Schwimmen, Leichtathletik, Turnen) herausragende Leistungen zu erzielen. Die erzielten Leistungen werden in Punkten bewertet. Übersteigen die Punkte eine bestimmte Zahl, erhält der_ die Schüler_in als Anerkennung für seine_ ihre Leistung eine Siegerurkunde, bei einer sehr hohen Zahl eine Ehrenurkunde. Die Ehrenurkunden sind vom Bundespräsidenten (als Vordruck) unterschrieben. Hat ein_e Schüler_in nicht die erforderliche Punktzahl für eine Siegerurkunde erreicht, erhält er_sie eine Teilnehmerurkunde.

Kritik:

Die BJS sind schon seit Längerem umstritten. Sowohl von Seiten der Schüler_innen als auch der Lehrer_innen gibt es regelmäßig Kritik.



So werden zum einen körperlich schwache Schüler_innen durch eine schriftlich bestätigte schlechte Leistung eher demotiviert als zum Sport ermutigt. Auch sind alle durchgeführten Sportarten (Laufen, Werfen, Springen) reine Einzelsportarten, es gibt keine Gruppen- oder Mannschaftsspiele, die soziale Fähigkeiten wie Gruppenarbeit und Fair Play fördern könnten. Die effektive Bewegungszeit liegt zum Teil unter 30 Sekunden (3 x Springen, 3 x Werfen, 50- oder 100-Meter-Lauf). Auch die jüngste Modernisierung der BJS hat an diesem Vorwurf nichts geändert. Zeitgemäß wäre nach Ansicht vieler Expert_innen hingegen ein Szenario aus Sportarten, die vielfältige Bewegungsabläufe erfordern und die zum gemeinsamen Bewegen und Wettstreiten auffordern.

Diese Kritik wiederum erntet nicht nur Zustimmung. So wird argumentiert, dass anlässlich der BJS auch Staffelwettbewerbe ausgetragen werden, die den Mitgliedern des Klassenverbandes abseits der Sportvereine Teamgeist vermitteln würden.

Junior (Jr.) Parachuter Certificate 1980

Auszeichnung über die Teilnahme an einem Fallschirmsprungtraining am „Tag der offenen Tür“ des von US-Soldaten genutzten Flughafens Tempelhof in Berlin.

Der Flughafen Tempelhof diente zusammen mit den beiden Flugfeldern in Tegel und Gatow während der Blockade West-Berlins dem Transport von Verpflegung und Gütern für Berlin per Flugzeug. Ein großer Teil der Ladung bestand aus Brennstoffen. Die lebensnotwendige Versorgung durch die Berliner Luftbrücke zwischen verschiedenen westdeutschen Städten und Berlin dauerte von Juni 1948 bis Mai 1949. In Tempelhof starteten und landeten die Flugzeuge zeitweise im 90-Sekunden-Takt. Der amerikanische Pilot Gail Halvorsen machte das Abwerfen von Süßigkeiten während des Anfluges auf Tempelhof mit Fallschirmen aus Taschentüchern aus den Cockpit-Fenstern populär, was von weiteren Piloten



übernommen wurde und den Flugzeugen den legendären Namen „Rosinenbomber“ einbrachte.

„Die Pappe“ – Führerschein (1985)

Der Führerschein ist die amtliche Urkunde in der BRD, die die Erlaubnis zum Führen eines Fahrzeugs nachweist. In der DDR hieß eine solche Urkunde „Fahrerlaubnis“ und in Österreich „Lenkberechtigung“. In der Schweiz lautet die Bezeichnung dieses Dokuments Führerausweis.

5 DM – 5 M

Geldscheine aus der BRD und aus der DDR

Jugendschwimmpass (1977/78)

Schwimmabzeichen

Früher: Frei-, Fahrten-, Jugendschwimmer

Heute: Bronze, Silber, Gold

Zauberwürfel, englisch: Rubik's Cube (in Ost und West verbreitet)

Es ist ein vom ungarischen Bauingenieur und Architekten Ernő Rubik erfundenes mechanisches Geduldspiel, welches 1980 mit dem Sonderpreis „Bestes Solitärspiel“ der Jury „Spiel des Jahres“ ausgezeichnet wurde. Es erfreute sich insbesondere Anfang der 1980er Jahre bei Kindern wie Erwachsenen großer Beliebtheit und war in vielen Haushalten zu finden.



Karten-Quartette

Quartett ist ein vor allem bei Kindern beliebtes Kartenspiel. Ziel des Spiels ist es, möglichst viele Quartette, d.h. Sätze von vier zusammengehörigen Karten, zu sammeln.

Schallplatten – Musikkassetten

Produkte der Kulturindustrie

Walkman

Exemplare von Panasonic und MBO